

Thomas R. Eimer  
Bernd Grzeszick  
Annika Phillips  
u.a.

# Geistiges Eigentum

Kurseinheit 1

kultur- und  
sozialwissenschaften

---

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>AUTOREN DES STUDIENBRIEFES</b>	<b>4</b>
<b>EINFÜHRUNG IN DIE THEMATIK DES KURSES</b>	<b>5</b>
<b>I PHILOSOPHISCHE GRUNDLAGEN</b>	<b>7</b>
1. Privileg oder Recht ? – ‚Geistiges Eigentum‘ bei Hegel (Elisabeth Weisser-Lohmann)	7
1.1 Die Rahmenbedingungen des Hegelschen Eigentumsbegriffs	8
1.2 Das „Selbstbewusstsein“ und sein ‚Werk‘	10
1.3 Das „innere Eigentum“ und die <i>Hegel: Grundlinien</i>	13
2. Form Inhalt Produkt (Christian Schmidt)	22
<b>II JURISTISCHE VORGABEN</b>	<b>40</b>
3. Das Geistige Eigentum in der Verfassung (Bernd Grzeszick)	40
3.1 Einleitung: Eigentum und die rechtliche Ordnung der Gesellschaft	40
3.2 Geistiges Eigentum und Verfassungsrecht	42
3.3 Geistiges Eigentum im Wettbewerb	47
3.4 Aus der Abwägung folgende Grenzen für den Gesetzgeber	51
3.5 Ergebnisse und Ausblick	53
4. Domains, Accounts und Atavare – wohin steuert das geistige Eigentum im Multimediazeitalter? (Barbara Völzmann-Stickelbrock)	55
4.1 Einführung	55
4.2 Das geistige Eigentum im Gefüge der Privatrechtsordnung	55
4.3 Internet Domains als geistiges Eigentum	60
4.4 Virtuelle Sachen als geistiges Eigentum	65
4.5 Fazit	73

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei

5.	„Alles nur geklaut“ – Über „Raubkopierer“ und „Gedankendiebe“. (Kathrin Rentrop)	75
<b>III</b>	<b>POLITIKWISSENSCHAFTLICHE ANALYSEN</b>	<b>90</b>
6.	Postindustrielle Verteilungskonflikte: Werte, Interessen und Institutionen (Thomas R. Eimer)	90
6.1	Einleitung	90
6.2	Wertvorstellungen	93
6.3	Interessenkonstellationen	99
6.4	Institutionelle Konfliktbearbeitung	104
6.5	Zusammenfassung und Ausblick	111
7.	Die Kommodifizierung von Wissen: Zur Verwertung universitärer Forschungsergebnisse in Deutschland und den USA (Annika Philipps)	114
7.1	Einleitung	114
7.2	Die Verwertung universitärer Forschungsergebnisse in den USA und in Deutschland	115
7.3	Bestehende Divergenzen: Auswirkungen von Gesetzesänderungen in den USA und in Deutschland	120
7.4	Zusammenfassung und Ausblick	125
<b>IV</b>	<b>SOZIALPHILOSOPHISCHE DEUTUNG</b> (Kurt Röttgers)	<b>128</b>
8.	Das Eigentum am Text	128
8.0	Frage: Wie lässt sich „Geistiges Eigentum“ begründen?	128
8.1	Ideenverkörperungen	130
8.2	Das Konzept des kommunikativen Textes	132
8.3	Eigentum	140
8.4	Autorenrechte?	142
8.5	Die Wissensgesellschaft	144
8.6	Hinweis auf die historischen Entstehungsbedingen	146
8.7	Eigentum an genetischer Information	149

## Autoren des Studienbriefes

*Thomas R. Eimer*

Mitarbeiter an der Arbeitsstelle für Internationale Politische Ökonomie, FU Berlin

*Prof. Dr. Bernd Grzeszick, LL.M.*

(Cambridge) Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Universität Erlangen-Nürnberg

*Dr. Sebastian Haunss*

Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Politik und Konfliktforschung, Universität Konstanz

*Dr. Kathrin Rentrop*

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht und juristische Zeitgeschichte, FernUniversität Hagen

*Prof. Dr. Kurt Röttgers*

Institut für Philosophie, FernUniversität Hagen

*Dr. Christian Schmidt*

Sächsische Akademie der Wissenschaften, Leipzig

*Prof. Dr. Barbara Völzmann-Stickelbrock*

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Wirtschaftsrecht, Gewerblichen Rechtsschutz, Urheberrecht und Zivilprozessrecht, FernUniversität Hagen

*PD Dr. Elisabeth Weisser-Lohmann*

Institut für Philosophie, FernUniversität Hagen

---

## Einführung in die Thematik des Kurses

Mit den technologischen, kulturellen, sozialen und ökonomischen Umwälzungen der Informationsgesellschaft ab den 1990er-Jahren ist der Begriff des Geistigen Eigentums in den Mittelpunkt einer Debatte gerückt, die immer umfassendere Bereiche des menschlichen Zusammenlebens berührt. Ob filesharing, Gen- und Softwarepatente, Zugang zu lebensnotwendigen Medikamenten oder Produkt- und Markenpiraterie – zahlreiche Themen, die auch in einer breiteren Öffentlichkeit kontrovers diskutiert werden, hängen unmittelbar mit der Ausgestaltung des Immaterialgüterrechts zusammen.

Mit unserem interdisziplinären Studienbrief (Philosophie, Rechts- und Politikwissenschaft), der aus einer Tagung des Christian-Jakob-Kraus-Instituts hervorgegangen ist, verfolgen wir die Absicht, einen Dialog zwischen den beteiligten Wissenschaften anzuregen. Dabei hoffen wir, dass ein multiperspektivischer Ansatz auch in die öffentliche Diskussion einsickert und zu einer stärker fundierten und besser informierten Entscheidungsfindung beitragen kann.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Die unterschiedlichen Zitationsstile der beteiligten Wissenschaften wurden bewußt beibehalten.